

Zwischenmitteilung zum 31. März 2009 über den Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2009 der Textilgruppe Hof AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Quartal 2009 haben die Unternehmen der Textilgruppe Hof die Auswirkungen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich in ihrem Geschäftsverlauf zu spüren bekommen. Bei einigen industriellen Großkunden hat das Abbremsen im Einkauf, vermutlich systembedingt, erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung im neuen Jahr voll eingesetzt; dafür dann aber um so stärker. Gegen Ende des Jahres 2008 noch vertraglich abgeschlossene oder bestätigte Abnahmeverpflichtungen wurden nicht eingehalten. Auf allen Stufen der Wirtschaft wurde und wird auch jetzt immer noch gewissermaßen „auf Sicht“ gearbeitet. Die Einkaufslager unserer industriellen Abnehmer wurden hierbei massiv heruntergefahren. In Folge dieser Ausgangslage konnte die Textilgruppe nur einen konsolidierten Gesamtumsatz von 35,0 Mio. gegenüber 51 Mio. im Vorjahr erzielen. Wir hatten in unseren Gesellschaften bereits im letzten Herbst Kapazitätsanpassungsmaßnahmen im Personalstand vorgenommen sowie Kurzarbeit über alle Bereiche eingeführt und konnten dadurch die Folgen von Absatzeinbrüchen etwas abmildern. Mittlerweile sehen wir erste Anzeichen, dass bei einigen Produktfeldern bereits wieder eine Belebung stattfindet. Wir hoffen, dass dies nicht nur eine temporäre Erscheinung ist.

Die Gesamtleistung ist der Entwicklung bei den Umsätzen folgend, von 52,2 Mio. auf 35,5 Mio. zurückgegangen. Die Materialaufwandsquote ist mit 58,0 % gegenüber dem ersten Quartal 2008 mit 55,6 % angestiegen. Dies hat seine Ursachen vor allem in einer bewussten Hinnahme von Margenverzicht, um noch größere Einbrüche zu vermeiden. Die eingeleiteten Personalanpassungsmaßnahmen und die Kurzarbeit haben den Personalaufwand gegenüber dem Vorjahreswert um 1,7 Mio. auf 10,4 Mio. zurückgeführt. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung von Personalanpassungsmaßnahmen kommen die Kostenauswirkungen aber erst im zweiten und dritten Quartal voll zum Tragen. Die Abschreibungen sind um 0,7 Mio. auf 2,7 Mio. zurückgegangen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen sich die ergriffenen Kostensenkungsmaßnahmen am ehesten. Diese sind von 7,1 Mio. um 2,4 Mio. auf 4,7 Mio. zurückgegangen. Der Wegfall von Kursverlusten hat sich hier ebenfalls positiv ausgewirkt. Bezogen auf die Gesamtleistung betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unverändert 13,5 %.

Die Entwicklung der Kapitalkosten gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres von - 1,2 Mio. auf - 1,0 Mio. spiegelt die Bemühungen der Europäischen Zentralbank wie auch der wirtschaftspolitischen Kräfte, die Kreditversorgung der Wirtschaft mit zinsgünstigen Kreditmitteln zu verbessern wider, die aber durch die Auswirkungen der Finanzmarktkrise zu einem nicht unwesentlichen Teil kompensiert werden. Bei einem im Wesentlichen gleichen zinspflichtigem Finanzierungsvolumen hätte der Zinsaufwand der Textilgruppe, gemessen an den Leitzinssenkungen, wesentlich weiter zurückgehen müssen.

Der im ersten Quartal erlittene Jahresfehlbetrag von - 3,3 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss 0,5 Mio.) liegt dennoch im Rahmen unserer aktuellen Planung für das Jahr 2009.

Wenn auch in unserem größten Geschäftsbereich „Garne/Gewebe“ der aktuelle Auftragsbestand (April 2009) noch unter dem des Vorjahres liegt, zeigen die jüngsten Auftragseingänge bei Garne im April bereits wieder eine steigende Tendenz und lassen auf eine baldige Verbesserung der künftigen Geschäftstätigkeit in diesem Bereich hoffen. In anderen Geschäftsbereichen, vor allem wenn diese in stärkerem Maße für den Automobilsektor tätig sind, ist diese Erholung noch nicht eingeleitet. In diesem

Bereich kann aber zumindest von einer Stabilisierung gesprochen werden. Unser hochmodernes Vlieswerk in Reichenbach hingegen hat gerade in jüngster Zeit eine deutliche Umsatzausweitung erfahren und kann aufgrund einer höheren Betriebsauslastung mit einer steigenden Effizienz in der Fertigung rechnen. Unsere Vliesfertigung in den USA in der Hof Textiles Inc. hängt stark von der Entwicklung der dort heimischen Automobilindustrie ab. Auch die Vliesfertigung in der Tectex in Mittweida zeigt in jüngster Zeit wieder eine erfreulich positive Entwicklung. Hier werden wir die Kurzarbeit am weitesten wieder zurücknehmen können. Unser Home Deco Bereich hatte zwar deutliche Umsatzrückgänge gegenüber dem ersten Quartal 2008 zu verzeichnen, kann aber die Ergebnisauswirkung hieraus zu einem nicht unbeträchtlichen Teil durch „Hereinholen“ bisheriger fremdvergebener Lohnaufträge kompensieren.

Wir hoffen, dass diese ersten positiven Anzeichen in einzelnen Geschäftsbereichen sich fortsetzen und auch im Laufe des verbleibenden Jahres auf die übrigen Bereiche der Textilgruppe übergreifen werden. Wir glauben nach wie vor, dass die derzeitige Wirtschafts- oder besser Absatzkrise – zu einer weiteren Marktberreinigung führen wird und für die Unternehmen, die im Markt bleiben durchaus auch neue Marktanteile bringen wird. So gesehen sind wir für die weitere Entwicklung der Textilgruppe Hof verhalten optimistisch. Gegen Ende des Jahres lässt sich vielleicht eher erkennen, inwieweit die Wirtschaftsentwicklung sich wieder positiv gestalten wird. Dies ist in erster Linie von einer weltweiten Erholung der Wirtschaft abhängig.

Hof, im Mai 2009

Textilgruppe Hof AG

Der Vorstand